



Die Band La Papa Verde heizte dem Publikum im Heimathaus mit lateinamerikanischen Rhythmen kräftig ein. • Fotos: Goldstein

Tanzschritte für die Inklusion

Heiße Rhythmen am Gleichstellungstag für Behinderte im Heimathaus

ROTENBURG • Auf dem Gelände rund um das Heimathaus in Rotenburg an der Burgstraße herrschte am Sonnabend Festival-Stimmung. Schon von weitem drang den Besuchern des Aktionstages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung die Musik der temporären Disco aus ins Ohr. Dazu ein großes, weißes Catering-Zelt vor dem Haus, Menschen an Bierischen, Informationstafeln und rund 200 Menschen, die sich im Rhythmus des vorgegeben Taktes des DJs und später der Live-Band La Papa Verde auf der Tanzfläche bewegten.

Gemeinsam feierten Bürger mit und ohne Handycap auch in Rotenburg den europaweiten Tag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Zweifelsohne standen diese Mitbürger im Mittelpunkt der Aktion, die unter dem Motto „Ich bin entscheidend“ über die Bühne ging.

Kompliment an die Organisatoren von den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Rotenburg-Verden, dem Beratungszentrum der Rotenburger Werke, dem Café



Gleichstellung pur – auch auf der Tanzfläche des Heimathauses.

Kubus der GeSo und dem Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung im Landkreis Rotenburg, die ihre Erfahrungen aus dem täglichen Umgang mit Behinderten in die Veranstaltung einfließen ließen. Ole Asmussen, Susanne und

Christian Falkenstein, Martin Schwarz-Lübben, Mariska Gust, Meryam Kuslu, Marlen Bower-Bömeke, Silke Wicke, Helmut Wilshusen, Christian Huff, Gilda Jenzen und Christian Backmann waren die Garanten für den gelungenen Abend. Selbst

aus Bremervörde und Gnarnburg kamen Besucher, um hier gemeinsam mit den Rotenburgern zu feiern. Die Verpflichtung der Band La Papa Verde aus Köln erwies sich dabei als Glücksgriff.

Die Party- und Tanzmusik während der Bühnenshow lockte das Publikum auf die Tanzfläche. Die meisten Gäste ließen sich von den lateinamerikanischen Rhythmen zum individuellen Tanz inspirieren. So amüsierten sich die Gäste, ob behindert oder nicht, gleichermaßen. Ein tolles Miteinander – Seite an Seite auf der Tanzfläche.

Und genau das war die Intension des Aktionstages. Jeder Tanzschritt sollte die Feiernenden ein Stück näher an das große Ziel Inklusion heranführen. Das war gelungen. Gleichstellung bedeutet für die Behinderten selbstbestimmt zu leben sowie integriert den eigenen Alltag zu gestalten und zu kontrollieren.

Übrigens: Die Veranstaltung wurde zum Teil aus Fördergeldern der „Aktion Mensch“ finanziert. • 90